

**An Frau  
Oberbürgermeisterin  
Jutta Steinruck**

**DR. RAINER METZ**

Fraktionsvorsitzender

☎ 0621 694653

📠 0621 691746

✉ info@fwg-fraktion-lu.de

🏠 www.fwg-fraktion-lu.de

Ludwigshafen, 11.10.2021

## **Anfrage zur Sitzung des Stadtrates am 25.10.2021 Neues Kita-Zukunftsgesetz (KitaZG)**

Sehr geehrte Frau Steinruck,

am 01.07.2021 ist das neue Kita-Zukunftsgesetz in Rheinland-Pfalz in Kraft getreten. Wir bitten hierzu um die Beantwortung der Fragen aus den folgenden drei Schwerpunkten Personal, Gebäude und allgemein:

### **Schwerpunkt Personal:**

1. Durch das neue Gesetz entsteht ein erheblicher zusätzlicher Personalbedarf. So sind im Stellenplan 2022 über 8 Stellen für den Küchendienst und 66 neue Erzieherstellen eingeplant. Ebenso werden im Sozialraumkonzept Stellen für Kita-Sozialarbeit geplant. Auch freie Träger erhalten durch die Kommune einen Personalkostenzuschuss. Dies alles belastet den städtischen Haushalt sehr.

Wie hoch sind die gesamten Kosten für Mehrpersonal, welches durch das neue KitaZG benötigt wird?

Wie hoch ist der städtische Anteil, welche Fördergeld zahlt das Land?

Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten für Stadt Ludwigshafen in den nächsten 10 Jahren?

## **Schwerpunkt Gebäude:**

2. Neben Anpassungen im Personalschlüssel, benötigt das neue KitaZG aus räumlich mehr Platz, um dem Rechtsanspruch an der siebenstündigen Übermittagsbetreuung gerecht zu werden.

Welche zusätzlichen baulichen Investitionskosten entstehen der Stadt Ludwigshafen? (Bitte auf die unterschiedlichen Träger im Stadtgebiet aufgeteilt angeben.)

Wie hoch ist die Förderung durch das Land?

3. Werden erhöhte Zahlungen an die freien Träger notwendig?  
Wenn ja, welche?

## **Schwerpunkt allgemeine Betreuungssituation:**

4. Wie viele Personalstellen im gesamten Kita-Bereich (trägerübergreifend) sind zurzeit unbesetzt?
5. Wie viele Betreuungsplätzen können deshalb nicht realisiert werden?
6. Wie viele Kitas decken noch den Ganztagsbedarf der Eltern (7-17 Uhr) ab, wie viele Kitas decken Randzeiten ab? Wie wird dieser Bedarf zukünftig gedeckt werden?
7. Der deutlich gestiegene, und mittelfristig weiter steigende Bedarf an Betreuungsplätzen lässt sich ohne alternative Betreuungsformen nicht decken. Diese Angebote sind allerdings rückläufig (z.B. ist die Anzahl aktiver Kindertagespflegepersonen im letzten Jahr von 90 auf 70 gesunken). Inwiefern ist geplant dieser Entwicklung entgegenzusteuern?
8. Besteht Interesse, in Zusammenarbeit mit in Ludwigshafen ansässigen Unternehmen firmeninterne Kinderbetreuungen ("Großtagpflege"), wie im KitaZG vorgeschlagen, zu eröffnen und zu fördern?
9. Die aus dem neuen KitaZG resultierende Personalisierung soll keine Einrichtung schlechter stellen. Wir haben Kenntnis, dass

aufgrund der Öffnungszeiten-Vorgaben der Stadtverwaltung es vereinzelt zu Betreuungsstundenreduzierungen gekommen ist, die zur Folge haben, dass der Personalschlüssel unter dem des alten KitaG liegt. Wir bitten Sie deshalb 1.) trägerübergreifend alle Einrichtungen aufzulisten, die eine Reduzierung im Personalschlüssel erfahren haben und 2.) uns mitzuteilen, wie diese Schlechterstellung abgefangen wird. Hierzu bitten wir um Auflistung der Differenzen bei den Personaleinheiten und 3.) wo diese entsprechend der Veröffentlichung auf dem Kita-Server vom Jugendamt kompensiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Metz  
FWG-Fraktionsvorsitzender